

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Sondervereins der Züchter Hamburger Sticken

Monheim, den 28. September 1997

Anwesende:
Geschwandtner, D.
Heidemann, H.
Kenning, K.
Kösser, H.
Nünning, K.
Prestin, R.
Radel, G.
Reuhl, G.
Rilling, K.
Seinsche, D.
Strate, G.

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Zuchtfreund D. Seinsche begrüßte ca. 09.30 Uhr alle angereisten Teilnehmer auf das herzlichste. Entschuldigt waren die Zuchtfreunde Fuchs, Waldmeier, Hochwald und Taisakowsky.

In einigen einleitenden Worten machte er auf die Besonderheiten unserer Rasse aufmerksam und bat alle Mitglieder des SV, weiterhin so engagiert mitzuwirken. Besonderes wichtig ist die allgemeine Werbung für unsere Hamburger Sticken - z.B. durch die Beschickung von Großschauen und innerhalb des Züchtersgespräches in den einzelnen Vereinen. Die Präsentation unserer Hamburger Sticken in der Öffentlichkeit und das damit verbundene Ziel, für diese Taubenrasse noch mehr Interessenten und Liebhaber zu finden, sind weiterhin ein hervorragendes Ziel unseres Sondervereins.

In einem kurzen Einschub machte K. Nünning darauf aufmerksam, daß für weitere Artikel in der Fachpresse Bilder von Hamburger Sticken benötigt werden. Die in den Verlagen archivierten Fotos stammen aus früheren Zeiten und zeigen nicht immer die heutigen Anforderungen der Musterbeschreibung. Er bat alle Anwesenden um Unterstützung.

TOP 2 Verlesung der Niederschrift der JHV vom 25.08.96 in Hamersen

Auf das Verlesen der Niederschrift der JHV '96 wird verzichtet.

Auf Antrag wird folgender TOP verändert.

TOP 11 Terminfestlegung für JHV - das Wort „möglichst“ wird eingefügt

„Die Anwesenden legten fest, daß der jetzige Zeitpunkt (3. Wochenende im August) **möglichst** beibehalten werden soll, damit jeder Zuchtfreund seinen Urlaub bzw. andere Termine einplanen kann.“

Dem Antrag wurde zugestimmt. Damit wurde das Protokoll als abgegolten erklärt. Interessenten haben das Recht, in das Protokoll einzusehen.

TOP 3 Geschäftliches und Vergabe der Zucht- und Leistungspreise

Der SV erhielt Post aus den USA mit einer Anfrage eines Züchters, der näheres über die Hamburger Sticken erfahren möchte. Der Brief wird von D. Seinsche beantwortet. Weiterhin erhielt unser SV die Einladung für das VDT-Meeting. Außerdem zahlte der VDT 30,- DM für drei Zuchtpreise aus.

Die Zuchtfreunde Prätz, Buro und Rösler teilten dem SV mit, daß ihre Mitgliedschaft zum 31.12.97 endet. Weiterhin wurden drei Züchter vom Kassierer benachrichtigt, da sie mit ihren Beiträge seit einigen Jahren im Rückstand sind. Diese Zuchtfreunde hatten sich seit längerer Zeit nicht mehr gemeldet bzw. beteiligt.

Vergabe der Zucht- bzw. Leistungspreise:

- | | |
|---|---|
| 1. Preis (Wintermeyer Gedächtnispokal): | R. Prestin
(1. mal) |
| 2. Preis („Waldmeier-Teller“): | D. Seinsche
(3. mal, aber nicht hintereinander) |
| 3. Preis: | S. Hochwald
(1. mal) |

Der 3. Preis konnte wegen Abwesenheit des Zfrd. Hochwald nicht vergeben werden. Da der Pokal von ihm selbst gestiftet wird, kann er ihn gleich für ein Jahr behalten.

Die Vergabe der Zucht- und Leistungspreise für das Zuchtjahr 1997 werden auf der JHV '98 vergeben. Alle ausgehändigten Wanderpokale sind zu diesem Termin wieder mitzubringen. Maßgebend sind die Ergebnisse der HSS '97. Die Kriterien bleiben die gleichen wie 1996.

- Drei Gruppen: # alle bindigen Tiere (lichtblau, gelbfahl, rotfahl)
alle gehämmerten Tiere
alle einfarbigen Tiere (gelb, rot, schwarz)

Es zählen immer **6 Jungtiere einer Gruppe** zusammen.

TOP 4 Aufnahme neuer Mitglieder

Im vergangenen Jahr sind dem SV keine neuen Mitglieder beigetreten.

Die zur HSS in Dortmund zum Verkauf gemeldeten Tiere sollten interessierte Züchter animieren, mit der Zucht von Hamburger Sticken zu beginnen. Dieses Wunsch blieb unerfüllt. Trotzdem ist der SV bemüht, weiterhin Züchter für die Hamburger Sticken zu werben und mit Tiermaterial zu versorgen.

TOP 5 Auswertung der HSS '96

D. Seinsche gab einen kurzen Rückblick und machte einige Ausführungen hinsichtlich der ausgestellten Tiere. Die HSS des Zuchtjahres 1996 wurde der VDT-Schau in Dortmund angegliedert. Als Preisrichter fungierte J. Junge. Insgesamt wurden 71 Hamburger Sticken von fünf Züchtern gezeigt. Alle Tiere waren in einem guten Zustand und von ansprechender Qualität. Leider ging der Preisrichter zu wenig und vor allem zu undetailliert auf die Kopfpunkte ein.

R. Prestin bemerkte, daß man Bewertung und Weiterzucht nicht immer in Einklang sehen darf. Bei einer erfolgreichen Zucht sollten eigene Erfahrungen, Aufzuchtleistungen und Bewertungskriterien eine Rolle spielen.

TOP 6 Jahresberichte:

6.1. des 1. Vorsitzenden

D. Seinsche brachte zum Ausdruck, daß alle anwesenden Züchter auch in Zukunft zusammenhalten müssen. Der direkte Konkurrenzkampf fördert zwar die Zucht der Hamburger Sticken, sollte aber weiterhin freundschaftlich ablaufen. Besonders besorgt muß man in die Zukunft des SV blicken. Auch in diesem Jahr sind keine neuen Zuchtfreunde dem Verein beigetreten. Dagegen haben drei Zfrde. ihren Austritt erklärt. Diese Entwicklung muß gestoppt werden. Er bat nochmals alle Anwesenden, an Sonderschauen teilzunehmen, um Werbung für unsere Rasse zu machen. Außerdem muß die Öffentlichkeitsarbeit des SV verbessert werde. Artikel in der Fachpresse sollen dazu dienen, die Hamburger Sticken einem breiten Publikum vorzustellen.

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache dankte er den Zfrd. Reuhl, Kösser, Rilling und Prestin für die mitgebrachten Tiere. Er verwies darauf, daß auch in Zukunft die Sommertagung ein Höhepunkt im Vereinsleben darstellen soll.

6.2. *der Zuchtwarte*

Zuchtfreund H. Kösser machte nochmals auf die Schwierigkeiten unserer Rasse aufmerksam und bat alle Anwesenden um Verständnis für die Preisrichter. Außerdem berichtete er über seine Zuchterfolge in den letzten Jahren und führte besondere Probleme bei den einzelnen Farbenschlägen auf. Zufriedenstellend sind die Farbe, die Figur und die Vitalität unserer Sticken. Besonderes Augenmerk sollte jeder Züchter auf die Reinerbigkeit legen. Zu viele Kreuzungen verwirren das Bild und können unserer Zucht schaden. Vor allem bei Tierverkäufen täuschen phänotypische Merkmale über den tatsächlichen Genom der Tiere hinweg. Hierbei sind äußerste Vorsicht und ein lückenloses Zuchtbuch von entscheidender Bedeutung.

D. Seinsche bemerkte, daß eine Verbesserung unserer Tiere nur durch Kreuzungen möglich ist. Dabei sollte jeder genau abwägen, ob ein Einkreuzen notwendig ist oder nicht. Wichtig ist, daß viel selektiert werden muß um einen Fortschritt zu erreichen. Er faßte zusammen, daß bei der Zucht aller Taubenrassen nur Geduld, Glück und Verstand zum Ziel führen.

K. Kenning beendete die Diskussion mit einer kleinen Episode hinsichtlich der Mendelschen Gesetze.

6.3. *Kassierer*

Am 13.01.97 wurde das Konto auf Grund unnötig hoher Kontoführungsgebühren aufgelöst. Der Kassierer verwahrt die Gelder bei sich.

Kassenstand am 02.08.1996	:	1401,05 DM
Einnahmen 1996/97	:	462,32 DM
Ausgaben 1996/97	:	465,05 DM

Kassenstand am 20.09.1997 : **1398,32 DM**

6.4. *Kassenprüfer*

Mit der Prüfung der Kasse wurden die Zuchtfreunde H. Heidemann und K. Rilling beauftragt. Alle Daten und Zahlen sind korrekt, alle Belege stimmen und der Kassierer wird dankend entlastet.

TOP 7 Entlastung des Gesamtvorstandes

Der Gesamtvorstand wird dankend und einstimmig entlastet.

TOP 8 Vorstandswahlen

8.1. Wahl des 1. Vorsitzenden

Als 1. Vorsitzender wird D. Seinsche einstimmig wiedergewählt.

8.2. Wahl der Zuchtwarte

Die Zuchtfreunde H. Kösser und R. Prestin wurden einstimmig wiedergewählt.

TOP 9 Ergänzungswahlen

Es gibt keine weiteren zu wählenden Ämter bzw. Funktionen.

TOP 10 Beiträge

Die Beitragskassierung ist in vollem Gange und wird mit dem Kassierer abgesprochen. Die Beitragssätze bleiben auf Grund der guten Finanzlage mit jährlich 12,- DM bestehen.

TOP 11 Sonderschauen 1996

An dieser Stelle hatte jedes Mitglied die Möglichkeit, seinen Wunsch über den Austragungsort unserer Hauptsonderschau zu äußern.

Folgende Möglichkeiten bestanden:

- # Dortmund (Nationale) - 12. bis 14.12.1997
- # Wolfenbüttel (Harz-Heide-Rassegeflügschau mit Städtewettkampf der kurzschnäbligen Tümmeler) - 15. bis 16.11.1997

Auf Grund der zentraleren Lage und der positiven Erfahrung einiger Züchter wurde die HSS an die Harz-Heide-Rassegeflügschau in Wolfenbüttel angegliedert. Anhand der Ergebnisse dieser Schau werden die Zucht- und Leistungspreise vergeben. Ein Sonderrichter kann wegen der Terminenge nicht benannt werden. Die Teilnehmer der JHV hoffen auf eine rege Beteiligung, damit unsere Taubenrasse weiter an Popularität gewinnt.

Hinsichtlich einer besseren Planung wurde auch die HSS des Jahres '98 vergeben.

Sie wird anlässlich der „Nationalen“ in Leipzig (Dezember 1998) durchgeführt. Die Bewertung wird durch den Sonderrichter H. Heidemann vorgenommen.

Der SV hofft durch die rechtzeitige Angabe der HSS für das Jahr '98 auf eine rege Beteiligung möglichst vieler Zuchtfreunde.

Außerdem wurden die Zfrde. Heidemann und Radel beauftragt, sich über die Bedingungen der Rassegeflügschau Wittenberge zu informieren. Eventuell wird die HSS '99 dort ausgerichtet.

TOP 12 Sommertagung und Jahreshauptversammlung 1998

Unter Vorbehalt erklärte sich Zuchtfreund G. Radel bereit, die Sommertagung und JHV '98 gemeinsam mit seiner Familie im idyllischen Brandenburg zu organisieren. Alle Anwesenden waren über diesen positiven Entschluß erfreut und dankten dem Zfrd. für seine Entscheidung.

TOP 13 Zuchtstand der Hamburger Sticken (Rückblick auf Tierbesprechung vom Vortag)

Der Vorsitzende des SV D. Seinsche berichtete über die historische Entwicklung der Augenfarbe unserer Hamburger Sticken. Bereits zu Beginn dieses Jahrhunderts wurde großes Augenmerk auf dieses Kriterium gelegt. Alle Teilnehmer waren sich einig, daß der in der Musterbeschreibung formulierte Passus „... eine Farbe von orange bis rot ...“ vernünftig ist und auch in Zukunft als Richtlinie angesehen werden soll. Es wurde angemerkt, daß ein zu rotes Auge (blutrot) nicht negativ zu beurteilen ist.

Unser Sonderrichter H. Heidemann führte ein weiteres Kriterium bei der Bewertung der Hamburger Sticken auf. Er forderte, daß man das starke „Senken“ der Schnäbel aufgeben und verstärkt auf den stumpfen Winkel achten sollte. Dabei soll der Schnabelschnitt unter dem Auge oder in der unteren Augenhälfte verlaufen. An der Musterbeschreibung wird zwar vorerst nichts geändert, jedoch wurden dahingehende Überlegungen angestellt.

TOP 14 Verschiedenes

Alle Anwesenden gratulierten H. Kösser, der vom Land Sachsen Anhalt zum Ehrenmeister der Taubenzucht gewählt wurde. Außerdem sendet G. Reuhl eine Glückwunschkarte an Zfrd. Otterbein anlässlich seines 60. Geburtstages.

D. Seinsche beendete ca. 12.30 Uhr die Versammlung und damit die Sommertagung des SV der Züchter Hamburger Sticken und wünschte allen einen guten Heimweg und viel Erfolg, sowie beste Gesundheit.